

Ihr Kinderlein, kommet



1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o
Zur Krip - pe her - kom - met in



kom - met doch all! und seht, was in
Beth - le - hems Stall



die - ser hoch - hei - li - gen Nacht, der



Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

2. O seht, in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtes hellglänzendem Strahl
in ärmlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und reiner, als Engel es sind.
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch droben schwebt jubelnd der Englein Chor.
4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie,
stimmt freudig, ihr Kinder – wer sollt sich nicht freuen? –
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

Den Text dieses Krippenliedes schuf der katholische Theologe und Domherr Christoph von Schmid (1768–1854) aus Augsburg, die Melodie wurde 1794 vom Kopenhagener Hofkapellmeister Johann Abraham Peter Schulz (1747–1800), einem bekannten Komponisten zahlreicher Lieder "im Volkston", nach einer Frühlingsweise komponiert. Zusammengefügt wurden Text und Melodie 1829 vom Lehrer und Organisten Friedrich Eickhoff (1807–1886) aus Gütersloh.